

4.4 VGB PowerTech, 04 / 2001: "Gülich Technologies auf der Siegerstrasse"



News from the Industry

Gülich Technologies auf der Siegerstrasse

Erster IPO-Business-Plan-Wettbewerb Deutschlands

Der Neue Markt hat Federn lassen müssen. Doch es gibt Börsenkandidaten, die sich sorgfältiger als andere auf den Einstieg vorbereiten: So nahm die Firma Gülich Technologies aus dem nordhessischen Sachsenberg zunächst einmal am ersten Business-Plan-Wettbewerb der Republik teil – und gewann prompt.

Für Gülich Technologies ist das nicht der erste Wettbewerbserfolg: Schon im vergangenen Jahr gewann das innovative Unternehmen mit seiner revolutionären Produktionssteuerung CDS einen Förderpreis, ausgeschrieben vom Land Hessen und der Volkswagen AG.

Den Wettbewerb "Fit für die Börse", den Gülich jetzt erfolgreich bestand, hatte die LRP Landesbank Rheinland-Pfalz zusammen mit der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Falk & Co Corporate Finance AG und der Unternehmensberatung 2hm & Associates GmbH ins Leben gerufen. Laut LRP ist das sogar der erste PC-Business-Plan-Wettbewerb Deutschlands.

Maßgebend für die Auswahl der Gewinner-Unternehmen war, so die Landesbank, neben einem plausiblen Gesamtbild insbesondere das Wachstumspotential, das sich aus der Stellung des Produktes bzw. der Dienstleistung im Marktumfeld ergibt. Weil der Wettbewerb der Vorbereitung auf einen möglichen Börsen-

sengang dient, orientierte sich die Auswahl an der Sicht potentieller Investoren, die eine vielversprechende Kapitalanlage suchen. Die insgesamt drei Sieger des Wettbewerbs wurden am 26. Januar 2001 im Rahmen einer exklusiven Veranstaltung in Frankfurt (Main) prämiert.

Aus 60 Bewerbungen (75 % davon kamen aus der Informations- und Biotechnologie) erreichten nur 15 Unternehmen die letzte Runde und durften ihre Grob-Business-Pläne vor der Wettbewerbsjury präsentieren. Hieraus wählte die dreiköpfige Jury drei besonders herausragende Entwürfe aus. Die Gewinner des Wettbewerbs können sich jetzt mit Beratungsleistungen im Wert von je 150 000 DM „Fit für die Börse“ machen.

Der Erfolg von Gülich Technologies kommt nicht von ungefähr: Rund 30 Konkurrenten hat das frühere Ziegel- und Klinkerwerk Fr. Gülich in Lichtenfels nahe des Edertal-Stausees in den Jahren der Krise am Bau überlebt und ist als einziger Klinkerhersteller in Nordhessen übrig geblieben. Heute ist die einstige reine Ziegelei mit ihrer 115-jährigen Geschichte auf dem direkten Weg, die Vorreiterrolle im innovativen E-Manufacturing zu übernehmen. Ziegel und Klinker werden bei Gülich zwar weiterhin produziert werden, doch auf der Basis einer Integration von Fertigung und Informationstechnologie mit der Internet-Infrastruktur. Darüber hinaus bietet die jetzige Gülich Technologies diese Philosophie mit intelligenten IT-Produkten schon heute zum Einsatz in Industrie, Handel und Handwerk an: vor allem sogenannte Nicht-Expertensysteme für das E-Manufacturing entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Produktion.

So ist die Computer Direktsteuerung CDS eine Eigenentwicklung von Gülich Technologies, ein neuer Technologiestandard in Fertigung und Information, nicht mehr und nicht weniger. Die vordergründig überraschende Schlichtheit, Bedienerfreundlichkeit und Betriebssicherheit dieses Systems ermöglichen den Einsatz in nahezu jeder Branche. Seit der letztjährigen Prämierung beim Innovationspreis "Promotion Nordhessen" bewährt sich CDS schon jetzt bei Herstellern wie Volkswagen, Daimler-Chrysler, dem Autozulieferer Kaco, Kirchart b. Heilbronn, der Ohlmann-Gruppe, Markt Bibart oder Liftprotect GmbH, Hofgeismar, im Dauerbetrieb.

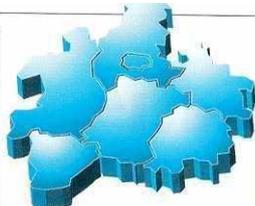
4.5 **Wirtschaft Nordhessen, 02 / 2001:**
“Gülich gewinnt Wettbewerb“

2/2001
DM 5
€ 2,55

Wirtschaft Nordhessen

Das IHK-Magazin für die Region

www.ihk-kassel.de



business & bilanzen

Gülich gewinnt Wettbewerb



Foto: LPR

Die Firma Gülich Technologies aus dem nordhessischen Sachsenberg (o.m. Michael Gülich) nahm am ersten Business-Plan-Wettbewerb der Republik teil – und gewann.

Für Gülich Technologies ist dies nicht der erste Wettbewerbserfolg: Schon im vergangenen Jahr gewann das innovative Unternehmen mit seiner revolutionären Produktionssteuerung CDS einen Förderpreis, ausgeschrieben vom Land Hessen und der Volkswagen AG.

Den Wettbewerb „Fit für die Börse“ hatte die LRP Landesbank Rheinland-Pfalz zusammen mit der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Falk & Co Corporate Finance AG und der Unternehmensberatung 2hm & Associates GmbH ins Leben gerufen.

Maßgebend für die Auswahl der Gewinner-Unternehmen war, so die Landesbank, neben einem plausiblen Gesamtbild insbesondere das Wachstumspotential, das sich aus der Stellung des Produktes bzw. der Dienstleistung im Marktumfeld ergibt. Da der Wettbewerb der Vorbereitung auf einen möglichen Börsengang dient, orientierte sich die Auswahl an der Sicht potenzieller Investoren, die eine vielversprechende Kapitalanlage suchen. Die insgesamt drei Sieger des Wettbewerbs wurden am 26. Januar 2001 im Rahmen einer exklusiven Veranstaltung in Frankfurt prämiert.

Info: www.guelich.de

4.6 Waldeckische Landeszeitung & Frankenberger Zeitung, 29.01.2001: „Guelich Technologies reif für den Börsengang“

Bundesweit erster „Business-Plan-Wettbewerb“ der rheinland-pfälzischen Landesbank

Guelich Technologies reif für den Börsengang

LICHTENFELS-SACHSENBERG (r). Die Aktien am Neuen Markt sind stark eingebrochen, manche Firmen haben den Großteil ihres einstigen Wertes eingebüßt. Doch es gibt Unternehmen, die sich sorgfältiger als andere auf den Börsengang vorbereiten: So nahm die Firma Guelich Technologies aus Sachsenberg am bundesweit ersten „Business-Plan-Wettbewerb“ der rheinland-pfälzischen Landesbank teil – und gewann prompt.

Für Guelich Technologies ist es nicht der erste Wettbewerbsberfolg: Schon im vergangenen Jahr hätte das innovative Unternehmen mit seiner Produktionssteuerung „CDS“ einen Förderpreis des Landes Hessen und der Volkswagen AG gewonnen. Den Wettbewerb „Fit für die Börse“ hatte die Landesbank in Rheinland-Pfalz (LRP) mit der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Falk & Co. Corporate Finance AG und der Unternehmensberatung „Zhm & Associates“ ins Leben gerufen. Laut LRP ist es der erste „Business-Plan-Wettbewerb“ in Deutschland.

WIRTSCHAFTS- REPORT

Maßgebend für die Auswahl der Gewinner war nach Angaben der Landesbank neben dem plausiblen Gesamtbild das Wachstumspotential, das sich aus der Stellung des Produktes oder der Dienstleistung im Marktumfeld ergibt. Da der Wettbewerb der Vorbereitung auf einen möglichen Börsengang dient, orientierte sich die Jury an der Sicht potentieller Investoren, die eine viel versprechende Kapitalanlage suchen. Die drei Sieger des Wettbewerbs wurden am Freitag im Rahmen einer exklusiven Feier in Frankfurt ausgezeichnet.

Weil es immer mehr Neuemissionen an der Börse gebe, werde der Kampf um das Kapital der Anleger härter, erläutern die Landesbank. Mögliche Investoren seien nur mit einem plausiblen Unternehmenskonzept und einer über-



Bei der Preisverleihung (von links am Freitag in Frankfurt: Dr. Karl Schmitt (Biopharm), Johannes Weyel (EZI), Dr. Ralf Dreher (Biopharm), Armin Wagener (EZI), Ulrike Güllich, Hans-Michael Güllich, Peter Graessner und Thomas Graessner von der Firma Güllich sowie Dr. Friedhelm Plogmann von der rheinland-pfälzischen Landesbank. (Foto: pr)

zeugend dargestellten Geschäftsidee zu gewinnen. Ein ausgereifter Business-Plan sei die entscheidende Grundlage, um Kapitalgebern die Zukunftsaussichten eines Unternehmens zu präsentieren. Bis ins Detail müsse dieser Plan perfektioniert sein, betonen die Banker. Das scheint Guelich geleistet zu haben.

Dem Wettbewerb hatten sich 60 Bewerber gestellt – 75 Prozent davon aus der Informations- und Biotechnologie. Nur 15 Unternehmen erreichten die letzte Runde, in der sie ihre Grob-Business-Pläne einer dreiköpfigen Jury präsentieren durften. Sie wählte drei besonders herausragende Entwürfe aus.

Die Gewinner des Wettbewerbs dürfen sich mit Beratungsleistungen im Wert von je 150 000 Mark „fit für die Börse“ machen.

„Auch wenn es unbescheiden klingt: Mit einem Erfolg haben wir schon gerechnet“, kommentierte der 40-jährige Inhaber Hans-Michael Güllich gegenüber der WLZ-FZ. Denn sein Unternehmen habe ein klares Geschäftsmodell und „ein Riesenprodukt“, das seine Leistung schon mehrfach bewiesen habe. „Zweifel hatten wir nur, ob wir es schaffen, dieses Potential und die Alleinstellung unseres Produkts auch so komplett rüberzubringen“, sagte Gül-

lich. „Allein die Teilnahme an diesem Wettbewerb war schon ein Gewinn.“ Das Team habe gelernt, sich auf eine marktorientierte Unternehmensführung zu konzentrieren, die „Shareholder-Value“ bringe, auf Deutsch: eine Wertsteigerung für die Aktieninhaber.

Der Erfolg von Guelich Technologies kommt nicht von ungefähr: Rund 30 Konkurrenten hat das frühere Ziegel- und Klinkerwerk in der derzeitigen Krise am Bau überlebt, es ist als einziger Klinkerhersteller in Nordhessen übrig geblieben. Auch wenn die einstige Ziegels mit ihrer 115-jährigen Geschichte weiter Ziegel und Klinker pro-

duziert, ist die Firma auf dem direkten Weg, die Vorräterrolle im so genannten E-Manufacturing zu übernehmen.

Grob übersetzt heißt das „elektronisch gesteuerte Produktion“. Die ist an sich nicht neu, zum Beispiel CNC-Präsi- und Drehmaschinen werden schon lange mit Computern gesteuert. Allerdings: Für die Bedienung sind Fachleute notwendig, und bei Defekten wird's richtig kompliziert. Güllich setzte hingegen bei den Mitarbeitern an und bemühte sich, ein möglichst einfach zu lernendes System zu schaffen. Der Weg: Das Unternehmen brachte die Fertigung mit der aus Büros bekannten Informationstechnologie samt Internet-Infrastruktur zusammen – also Personalcomputer (PC) zur Steuerung statt komplizierter Geräte und Software.

Kinderleicht zu bedienen

Güllich untergliederte die Ziegel- und Klinkerproduktion in keine Abschnitte und ließ die vom PC überwachen. Die Mitarbeiter können am Bildschirm verfolgen, was die Maschinen gerade erledigen. Treten Fehler auf, erkennt das System die Ursache und zeigt sie an – die Mitarbeiter können auch ohne große Fachkenntnisse Mechanikern oder Elektrikern genau sagen, wo's klemmt. Die Idee hatte Güllich schon 1992, seit 1995 läuft das System – und hat seitdem noch nie versagt.

Die Computer-Direkt-Steuerung (CDS) von Guelich Technologies ist ein neuer Standard in Fertigung und Information mit vordergründig überraschender Schlichtheit, Bedienerfreundlichkeit und Betriebssicherheit. Dieses so genannte Nicht-Experten-System für das E-Manufacturing entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Produktion lässt sich in fast allen Branchen einsetzen. Seit der Prämierung beim Innovationspreis „Promotion Nordhessen“ im vorigen Jahr bewährt sich CDS bei Herstellern wie Volkswagen, Daimler-Crysler, dem Autzulieferer Kaco, Kirchartl bei Heilbronn, der Ohlmann-Gruppe, Markt Bibart oder der Liftportect in Hofgeismar im Dauerbetrieb.

4.7 HNA, 29.01.2001:
 "Gülich zeigt sich fit für die Börse"



NR. 24 MONTAG, 29. JANUAR 2001 PREIS 1,70 DM

NR. 24 FK

MONTAG, 29. JANUAR 2001 11



Bei der Preisübergabe in Frankfurt. Vertreter der Wettbewerbsveranstalter und die Preisträger Ulrike Gülich und rechts von ihr: Hans-Michael Gülich, Peter Graessner, Christoph Graessner und Thomas Graessner. (Foto: Biedenbach)

SACHSENBERGER FIRMA

Gülich zeigt sich fit für die Börse

Für ihre innovative Technologie und ihr zukunftsweisendes Konzept erhielt die Sachsenberger Firma Gülich Technologies bei dem bundesweiten Wettbewerb „Fit für die Börse“ einen mit 150 000 Mark dotierten Preis.

SACHSENBERG ■ Die Sachsenberger Firma Gülich Technologies, ehemals Ziegelwerk Gülich, nahm am Business-Plan-Wettbewerb „Fit für die Börse“ teil – und gewann prompt (HNA berichtete bereits auf der Wirtschaftsseite). Für Gülich Technologies ist dies nicht der erste Wettbewerbs Erfolg: Schon im vergangenen Jahr gewann das Unternehmen mit seiner Produktionssteuerung CDS einen Förderpreis, ausgeschrieben vom Land Hessen und der Volkswagen AG.

Die Computer-Direktsteuerung CDS, eine Eigenentwicklung von Gülich Technologies, ist ein neuer Technologiestandard in Fertigung und Information. Die überraschende Schlichtheit, Bedienerfreundlichkeit und Betriebssicherheit

dieses Systems ermöglichen den Einsatz in nahezu jeder Branche. Seit der letztjährigen Prämierung beim Innovationspreis „Promotion Nordhessen“ bewährt sich CDS schon jetzt bei Herstellern wie Volkswagen, oder Daimler-Chrysler im Dauerbetrieb.

Den Wettbewerb „Fit für die Börse“, den Gülich zusammen mit zwei weiteren Firmen jetzt erfolgreich bestand, hatte die LRP Landesbank Rheinland-Pfalz zusammen mit der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Falk & Co Corporate Finance AG und der Unternehmensberatung 2hm & Associates GmbH ins Leben gerufen. Laut LRP ist dies sogar der erste Business-Plan-Wettbewerb Deutschlands.

Maßgebend für die Auswahl der Gewinner-Unternehmen war, so die Landesbank, neben einem plausiblen Gesamtbild insbesondere das Wachstumspotenzial. Da der Wettbewerb der Vorbereitung auf einen möglichen Börsengang dient, orientierte sich die Auswahl an der Sicht potenzieller Investoren, die eine vielversprechende Kapitalanlage suchen.

Weil es immer mehr Neuemissionen gebe, so die Banker,

wird der Kampf um das Kapital der Anleger härter. Potenzielle Investoren seien nur mit einem plausiblen Unternehmenskonzept und einer überzeugend dargestellten Geschäftsidee zu gewinnen.

60 Bewerbungen

Dazu sei ein ausgereifter Business-Plan die entscheidende Basis. Das ist Gülich offensichtlich gelungen. Denn aus 60 Bewerbungen – 75 Prozent kamen aus der Informations- und Biotechnologie – erreichten nur 15 Unternehmen die letzte Runde, die ihre Grob-Business-Pläne vor der Wettbewerbsjury präsentieren durften. Hieraus wählte die dreiköpfige Jury drei Entwürfe aus. Die Gewinner des Wettbewerbs können sich jetzt mit Beratungsleistungen im Wert von je 150 000 Mark „fit für die Börse“ machen.

Zum Ergebnis meint der 40-jährige Inhaber Hans-Michael Gülich: „Auch wenn es unentschieden klingt: Mit einem Erfolg haben wir schon gerechnet. Weil wir ein klares Geschäftsmodell haben und ein Riesenergebnis, das schon mehrfach bewiesen hat, wie viel es in der

anspruchsvollen Fertigung leisten kann. Zweifel hatten wir nur, ob wir es schaffen, dieses Potenzial und die Alleinstellung unseres Produkts auch so komplett rüberzubringen. Allein die Teilnahme an diesem Wettbewerb war schon ein Gewinn. Unser Team hat gelernt, sich auf marktorientierte Unternehmensführung zu fokussieren.“

Nach Angaben der LRP-Bank hat das frühere Ziegel- und Klinkerwerk Fr. Gülich rund 30 Konkurrenten in den Jahren der Krise am Bau überlebt und ist als einziger Klinkerhersteller in Nordhessen übrig geblieben.

Heute ist die einstige reine Ziegelei mit ihrer 115-jährigen Geschichte auf dem Weg, die Vorreiterrolle im innovativen E-Manufacturing zu übernehmen: Ziegel und Klinker werden bei Gülich zwar weiterhin produziert werden, doch auf der Basis einer Integration von Fertigung und Informationstechnologie mit der Internet-Infrastruktur. Darüber hinaus bietet die jetzige Gülich Technologies ihre intelligenten Informationstechnologie-Produkte schon heute zum Einsatz in Industrie, Handel und Handwerk an. (nh)

4.8 Marburger Neue Zeitung, 27.01.2001:

“Drei hessische Firmen Sieger im Wettbewerb ‚Fit für die Börse“



Das Unternehmen EZI aus Haiger (Lahn-Dill-Kreis) zählt zu den Preisträgern

Drei hessische Firmen Sieger im Wettbewerb „Fit für die Börse“

Frankfurt (h). Drei hessische Unternehmen haben den Wettbewerb „Fit für die Börse“ gewonnen. Jede Firma kommt damit in den Genuss von Beratungsleistungen in Höhe von 150 000 Mark.

Bewertet wurde von der Landesbank Rheinland-Pfalz (LRP) und zwei Wirtschaftsberatungsgesellschaften die Erstellung eines ausführlichen Geschäftsplanes für die Vor-

bereitung eines Börsengangs.

Einer der Sieger ist die EZI Gesellschaft für Elektronik Zubehör und Informationstechnologie mbH in Haiger (Lahn-Dill-Kreis). Preisträger ist auch die Darmstädter R-Biopharm GmbH. Dieses Unternehmen hat sich auf die Diagnose spezialisiert und bietet unter anderem auch Testverfahren für BSE und den Nachweis von Lebensmittel-

lergien an. Dritter im Bunde ist die Gülich Technologies AG in Lichtenfels (Kreis Waldeck-Frankenberg). Dort wurde ein Betriebssystem entwickelt, das die Bedienung von Maschinen am PC via Bildschirm ermöglicht.

„Mit dem Wettbewerb wollten wir insbesondere mittelständische Unternehmen ermutigen, an die Börse zu gehen, allerdings nur dann,

wenn sie mit sorgfältiger Vorbereitung fit sind“, sagte der stellvertretende LRP-Vorsitzende Friedhelm Plogmann. Bei den Preisträgern handele es sich um etablierte erfolgreiche Unternehmen, die in ihrem Marktsegment über hervorragende Wachstumsaussichten verfügten. „Damit sind sie geborene Kandidaten für einen möglichen Börsengang“, sagte Plogmann.

4.9 HNA, 27.01.2001:

“Gülich Technologies ist ein Sieger in Börsen-Fitness“



Wirtschaft

NR. 23 RH

SAMSTAG, 27. JANUAR 2001 7

Gülich Technologies ist ein Sieger in Börsen-Fitness

FRANKFURT/LICHTENSFELS ■ Die Gülich Technologies AG in Lichtenfels (Kreis Waldeck-Frankenberg) ist einer von drei Preisträgern des Wettbewerbs „Fit für die Börse“. Das Unternehmen entwickelte das Software-Paket CDS, mit dem sich Maschinen ohne besondere Vorkenntnisse einrichten und vom Bildschirm aus steuern lassen. CDS-Entwickler Christoph Graebner war auch ein Preis-

träger des Wettbewerbs „Promotion Nordhessen“. Gülich, 1886 als Familienbetrieb gegründet, ist auf Spezialklinker, hauptsächlich für den Tiefbau spezialisiert.

Die Sieger in der Disziplin Börsen-Fitness kommen in den Genuss von Beratungsleistungen in Höhe von 150 000 DM (rund 76 700 Euro). Bewertet wurde die Erstellung eines ausführlichen Geschäftsplanes für

die Vorbereitung eines Börsengangs. Gutachter waren die Landesbank Rheinland-Pfalz (LRP) und zwei Wirtschaftsberatungsgesellschaften. Weitere Preisträger sind die EZI Gesellschaft für Elektronik Zubehör und Informationstechnologie mbH in Haiger (Lahn-Dill-Kreis) und die R-Biopharm GmbH. Das Darmstädter Unternehmen hat sich unter anderem auf Testverfahren für BSE und

den Nachweis von Lebensmittelallergien spezialisiert.

„Mit dem Wettbewerb wollten wir insbesondere mittelständische Unternehmen ermutigen, an die Börse zu gehen, allerdings nur dann, wenn sie mit sorgfältiger Vorbereitung fit sind“, betonte der stellvertretende LRP-Vorsitzende Friedhelm Plogmann am Freitag zur Preisverleihung in der Frankfurter Börse. (w/dpa)

4.11 Süddeutsche Zeitung, 27.01.2001: "Börsenreife Preisträger"

SÜDDEUTSCHE ZEITUNG 27.1.2001

Börsenreife Preisträger

Landesbank Rheinland-Pfalz prämierte Mittelständler mit Kapitalmarkt-Ambitionen

Nach dem Platzen von Spekulationsblasen an den Aktienmärkten werden potenzielle Börsenkandidaten mit Vorsicht beobachtet. Dass dies unbedingt notwendig ist, zeigen die Resultate einer Studie der Beratungs- und Prüfungsfirma Arthur Andersen. Das niederschmetternde Ergebnis: Nur ein Drittel der Aspiranten ist börsenreif. Gravierende Mängel habe man bei der Unternehmensplanung und im Rechnungswesen entdeckt, heißt es.

Angesichts solcher Schwächen hat die Landesbank Rheinland-Pfalz, die sich verstärkt als Emissionshaus etablieren und ihr Investmentbanking ausbauen möchte, einen eher ungewöhnlichen Weg eingeschlagen. Sie schrieb zusammen mit zwei Beratungsgesellschaften einen Geschäftsplan-Wettbewerb aus, Slogan: „Fit für die Börse“. Der Wettbewerb richtete sich an mittelständische Unternehmen mit überdurchschnittlichem Wachstumspotenzial. Mögliche Börsenneulinge sollten mit

den Erfordernissen des Kapitalmarkts vertraut gemacht werden.

Insgesamt 24 Unternehmen beteiligten sich an dem Wettstreit, 15 davon erreichten die letzte Runde. Nun konnten die drei Sieger präsentiert werden, die als Gewinn jeweils Beratungsleistungen im Wert von 150 000 DM in Anspruch nehmen können. Sowohl die „New Economy“ als auch angestammte Unternehmen sind unter den Gewinnern: die EZI Gesellschaft für Elektronik Zubehör und Informationstechnologie mbH aus Haiger, die Gülich Technologies AG aus Lichtenfels-Sachsenberg und die Darmstädter R-Biopharm GmbH. EZI, gegründet 1979, beschäftigt sich mit Dienstleistungen rund um die Informationstechnologie. Gülich, ursprünglich ein reines Ziegel- und Klinkerwerk, zielt unter anderem auf die Automatisierung in der industriellen Produktion. R-Biopharm hat den Schwerpunkt in der Entwicklung, Produktion und im Vertrieb lebens- und

futtermittelanalytischer Diagnostik, also auf einem Feld, das wegen der BSE-Krise und des Vormarsches von Lebensmittelallergien höchste Aktualität genießt. Alle drei wollen in den nächsten 9 bis 24 Monaten an die Börse.

Das Sieger-Trio repräsentiere „genau unsere Zielgruppe“ sagte Friedrich Plogmann, stellvertretender Vorstandschef der Landesbank, bei der Ehrung der Preisträger in der Frankfurter Börse. Künftigen Börsenneulingen schrieb er ins Stammbuch: „Die Fakten müssen die Phantasie der Anleger beflügeln und nicht die Phantasie die Fakten ersetzen.“ Er erwarte, dass es „durch vergangene Übertreibungen zu einer unnötigen Verlängerung der Konsolidierungsphase“ komme. Auch solide Firmen müssten nun Börsengänge verschieben. Die Landesbank habe daher die LRP Capital GmbH gegründet. Sie bietet Unternehmen mit Börsen-Ambitionen als Zwischenfinanzierung eine Beteiligung auf Zeit. *Harald Schwarz*

4.12 Allgemeine Zeitung, 27.01.2001: "Mit schwarzen Zahlen Phantasie erzeugt"

ALLGEMEINE ZEITUNG 27.1.2001

„Mit schwarzen Zahlen Phantasie erzeugt“

Drei mittelständische Firmen aus Hessen gewinnen Wettbewerb „Fit für die Börse“ / Prämie: Beratung für 150 000 DM

bu. FRANKFURT (Eig. Bericht) – Drei Unternehmen aus Hessen haben den von der Landesbank Rheinland-Pfalz (LRP), den Wirtschaftsprüfern Falk & Co. und den Unternehmensberatern 2hm ausgeschrieben IPO-Business-Wettbewerb gewonnen. In der mit 450 000 Mark dotierten Konkurrenz sollten mittelständische Firmen ihre Börsenfähigkeit unter Beweis stellen.

Die Gülich Technologies AG (Sachsenberg), die R-Biopharm GmbH (Darmstadt) sowie die EZI Gesellschaft für Elektronik Zubehör und Informationstechnologie mbH (Haiger) setzten sich unter 17 Mitbewerbern durch, darunter die NTA Mainz GmbH.

Allen drei Firmen, die mit Beratungsleistungen im Wert von je 150 000 Mark (rund 50 Beraterstunden) ausgezeichnet

wurden, attestierte Friedrich Plogmann, stellvertretender LRP-Vorstandsvorsitzender, „besonders nahe am Fit sein für die Börse“ gewesen zu sein. So lautete das Motto des erstmals ausgetragenen Wettbewerbs, der ins Leben gerufen wurde, als die Börsen-Entwicklung rasant nach oben zu führen schien.

Inzwischen ist bei den Brokern wieder Ermüchterung eingetreten. Plogmann: „Die Katerstimmung steckt uns noch in den Knochen.“ Für Firmen, die an die Börse wollen, sei es unverzichtbar, Konzerte zur

dauerhaften Sicherung am Markt vorzulegen. Dies sei allen drei Preisträgern gelungen. So wurden unter anderem Business-Plan, Management-Qualität, Plausibilität von Umsatzsteigerung und Controlling-Instrumente geprüft.

Allerdings ist es keineswegs sicher, ob es von den Siegerfirmen demnächst Aktien zu kaufen gibt. Schließlich gibt es von der jetzt festgestellten Börsenfähigkeit bis zur Börsenreife unmittelbar vor der Neu-Emission noch einiges zu tun. Eins jedoch haben die Preisträger für Plogmann jetzt schon geschafft: „Mit schwarzen Zahlen Phantasie erzeugt.“

4.13 Frankfurter Rundschau, 27.01.2001: "Fit für die Börse" – drei hessische Firmen gewinnen Wettbewerb"

FRANKFURTER RUNDSCHAU 27.1.2001

"Fit für die Börse"

Drei hessische Firmen

gewannen Wettbewerb

FRANKFURT. Drei hessische Unternehmen haben den Wettbewerb "Fit für die Börse" der Landesbank Rheinland-Pfalz (LRP) und der Beraterfirmen Falk und 2hm gewonnen. Sie erhalten Beratungsleistungen nach Wahl im Wert von 150000 Mark. Bewertet wurde ein Geschäftsplan zur Vorbereitung eines Börsengangs. Die Sieger: R-Biophar, Darmstadt, Gülich Technologies, Lichtenfels (Kreis Waldeck-Frankenberg), und die EZI Gesellschaft für Elektronik Zubehör und Informationstechnologie, Haiger (Lahn-Dill-Kreis).

R-Biopharm entwickelt Reagenzien zur Lebens- und Futtermittelanalyse, darunter Testverfahren für BSE. 80 Mitarbeiter erwirtschafteten zuletzt 35 Millionen Mark Umsatz. Gülich wurde 1896 als Ziegelbrennerei gegründet. Das für die Steuerung der eigenen Maschinen entwickelte PC-Betriebssystem CDS wurde zum Verkaufsschlager, 27 Mitarbeiter sollen damit in diesem Jahr 50 Millionen Mark umsetzen. EZI repariert Elektronikgeräte, hat europaweit 420 Mitarbeiter und plant für das laufende Geschäftsjahr einen Umsatz von 120 Millionen.

Der Wettbewerb sollte "solide und seriöse" Unternehmen ermutigen, so der stellvertretende LRP-Vorsitzende Friedhelm Plogmann am Freitag zur Preisverleihung in der Frankfurter Börse. 60 Unternehmen hatten teilgenommen, 24 davon hatten nach einem Going-Public-Seminar einen Business Plan präsentiert. Alle drei Sieger wollen innerhalb der nächsten zwei Jahre an die Börse gehen. dpa/olk

Datenbank FR
Dokumentnummer: 464213

4.14 Landesbank Rheinland-Pfalz, 01 / 2001:
"Fit für die Börse"



LRP Landesbank
Rheinland-Pfalz

<http://www.fit-fuer-die-boerse.de>



FIT FÜR DIE BÖRSE

Der IPO-Business-Plan-Wettbewerb

Wir gratulieren den Gewinnern
und danken für die Präsentation ihres Unternehmens

- > **EZI Gesellschaft für Elektronik Zubehör
und Informationstechnologie mbH**
- > **Gulich Technologies AG**
- > **r-biopharm GmbH**

<http://www.fit-fuer-die-boerse.de>

LRP Landesbank
Rheinland-Pfalz

mfc Falk & Co Corporate Finance

2hm
Strategie- und
Managementberatung

FIT FÜR DIE BÖRSE

Der IPO-Business-Plan-Wettbewerb

SÜDDEUTSCHE ZEITUNG 27.1.2001

Börsenreife Preisträger

Landesbank Rheinland-Pfalz prämierte Mittelständler mit Kapitalmarkt-Ambitionen

Nach dem Platzen von Spekulationsblasen an den Aktienmärkten werden potenzielle Börsenkandidaten mit Vorsicht beobachtet. Dass dies unbedingt notwendig ist, zeigen die Resultate einer Studie der Beratungs- und Prüfungsfirma Arthur Andersen. Das niederschmetternde Ergebnis: Nur ein Drittel der Aspiranten ist börsenreif. Gravierende Mängel habe man bei der Unternehmensplanung und im Rechnungswesen entdeckt, heißt es.

Angesichts solcher Schwächen hat die Landesbank Rheinland-Pfalz, die sich verstärkt als Emissionshaus etablieren und ihr Investmentbanking ausbauen möchte, einen eher ungewöhnlichen Weg eingeschlagen. Sie schrieb zusammen mit zwei Beratungsgesellschaften einen Geschäftsplan-Wettbewerb aus, Slogan: „Fit für die Börse“. Der Wettbewerb richtete sich an mittelständische Unternehmen mit überdurchschnittlichem Wachstumspotenzial. Mögliche Börsenneulinge sollten mit

den Erfordernissen des Kapitalmarkts vertraut gemacht werden.

Insgesamt 24 Unternehmen beteiligten sich an dem Wettstreit, 15 davon erreichten die letzte Runde. Nun konnten die drei Sieger präsentiert werden, die als Gewinn jeweils Beratungsleistungen im Wert von 150 000 DM in Anspruch nehmen können. Sowohl die „New Economy“ als auch angestammte Unternehmen sind unter den Gewinnern: die EZI Gesellschaft für Elektronik Zubehör und Informationstechnologie mbH aus Haiger, die Güllich Technologies AG aus Lichtenfels-Sachsenberg und die Darmstädter R-Biopharm GmbH. EZI, gegründet 1979, beschäftigt sich mit Dienstleistungen rund um die Informationstechnologie. Güllich, ursprünglich ein reines Ziegel- und Klinkerwerk, zielt unter anderem auf die Automatisierung in der industriellen Produktion. R-Biopharm hat den Schwerpunkt in der Entwicklung, Produktion und im Vertrieb lebens- und

futtermittelanalytischer Diagnostik, also auf einem Feld, das wegen der BSE-Krise und des Vormarsches von Lebensmittelallergien höchste Aktualität genießt. Alle drei wollen in den nächsten 9 bis 24 Monaten an die Börse.

Das Sieger-Trio repräsentiere „genau unsere Zielgruppe“ sagte Friedhelm Plogmann, stellvertretender Vorstandschef der Landesbank, bei der Ehrung der Preisträger in der Frankfurter Börse. Künftigen Börsenneulingen schrieb er ins Stammbuch: „Die Fakten müssen die Phantasie der Anleger beflügeln und nicht die Phantasie der Fakten ersetzen.“ Er erwarte, dass es „durch vergangene Übertreibungen zu einer unnötigen Verlängerung der Konsolidierungsphase“ komme. Auch solide Firmen müssten nun Börsengänge verschließen. Die Landesbank habe daher die LRP Capital GmbH gegründet. Sie bietet Unternehmen mit Börsen-Ambitionen als Zwischenfinanzierung eine Beteiligung auf Zeit. Harald Schwarz

ALLGEMEINE ZEITUNG 27.1.2001

„Mit schwarzen Zahlen Phantasie erzeugt“

Drei mittelständische Firmen aus Hessen gewinnen Wettbewerb „Fit für die Börse“ / Prämie: Beratung für 150 000 DM

bu. FRANKFURT (Eig. Bericht) - Drei Unternehmen aus Hessen haben den von der Landesbank Rheinland-Pfalz (LRP), den Wirtschaftsprüfern Falk & Co. und den Unternehmensberatern 2hm ausgeschrieben IPO-Business-Wettbewerb gewonnen. In der mit 450 000 Mark dotierten Konkurrenz sollten mittelständische Firmen ihre Börsenfähigkeit unter Beweis stellen.

Die Güllich Technologies AG (Sachsenberg), die R-Biopharm GmbH (Darmstadt) sowie die EZI Gesellschaft für Elektronik Zubehör und Informationstechnologie mbH (Haiger) setzten sich unter 17 Mitbewerbern durch, darunter die NTA Mainz GmbH.

Allen drei Firmen, die mit Beratungsleistungen im Wert von je 150 000 Mark (rund 50 Beraterstunden) ausgezeichnet

wurden, attestierte Friedhelm Plogmann, stellvertretender LRP-Vorstandsvorsitzender, „besonders nahe am Fit sein für die Börse“ gewesen zu sein. So lautete das Motto des erstmals ausgetragenen Wettbewerbs, der ins Leben gerufen wurde, als die Börsen-Entwicklung rasant nach oben zu führen schien.

Inzwischen ist bei den Bröckern wieder Ermüchterung eingetreten. Plogmann: „Die Karterm Stimmung steckt uns noch in den Knochen.“ Für Firmen, die an die Börse wollen, sei es unverzichtbar. Konzepte zur

dauerhaften Sicherung am Markt vorzulegen. Dies sei allen drei Preisträgern gelungen. So wurden unter anderem Business-Plan, Management-Qualität, Plausibilität von Umsatzsteigerung und Controlling-Instrumente geprüft.

Allerdings ist es keineswegs sicher, ob es von den Siegerfirmen demnächst Aktien zu kaufen gibt. Schließlich gibt es von der jetzt festgestellten Börsenfähigkeit bis zur Börsenreife unmittelbar vor der Neu-Emission noch einiges zu tun. Eins jedoch haben die Preisträger für Plogmann jetzt schon geschafft: „Mit schwarzen Zahlen Phantasie erzeugt.“

Wir gratulieren den Gewinnern und danken für die Präsentation ihres Unternehmens

- > EZI Gesellschaft für Elektronik Zubehör und Informationstechnologie mbH
- > Gülich Technologies AG
- > r-biopharm GmbH



FRANKFURTER RUNDSCHAU 27.1.2001

"Fit für die Börse"

Drei hessische Firmen

gewannen Wettbewerb

FRANKFURT. Drei hessische Unternehmen haben den Wettbewerb "Fit für die Börse" der Landesbank Rheinland-Pfalz (LRP) und der Beraterfirmen Falk und Zhm gewonnen. Sie erhalten Beratungsleistungen nach Wahl im Wert von 150000 Mark. Bewertet wurde ein Geschäftsplan zur Vorbereitung eines Börsengangs. Die Sieger: R-Biopharm, Darmstadt, Gülich Technologies, Lichtenfels (Kreis Waldeck-Frankenberg), und die EZI Gesellschaft für Elektronik Zubehör und Informationstechnologie, Haiger (Lahn-Dill-Kreis).

R-Biopharm entwickelt Reagenzien zur Lebens- und Futtermittelanalyse, darunter Testverfahren für BSE. 80 Mitarbeiter erwirtschafteten zuletzt 35 Millionen Mark Umsatz. Gülich wurde 1896 als Ziegelbrennerei gegründet. Das für die Steuerung der eigenen Maschinen entwickelte PC-Betriebssystem GDS wurde zum Verkaufsschlager. 27 Mitarbeiter sollen damit in diesem Jahr 50 Millionen Mark umsetzen. EZI repariert Elektronikgeräte, hat europaweit 420 Mitarbeiter und plant für das laufende Geschäftsjahr einen Umsatz von 120 Millionen.

Der Wettbewerb sollte "solide und seriöse" Unternehmen ermutigen, so der stellvertretende LRP-Vorsitzende Friedhelm Plogmann am Freitag zur Preisverleihung in der Frankfurter Börse. 60 Unternehmen hatten teilgenommen, 24 davon hatten nach einem Going-Public-Seminar einen Business Plan präsentiert. Alle drei Sieger wollen innerhalb der nächsten zwei Jahre an die Börse gehen. dpalok

Datenbank FR
Dokumentnummer: 464213

DER PLATOW BRIEF 29.1.2001

→ Rheinland-Pfalz-LB kürt Gewinner des IPO-Wettbewerbs. Die stolze Summe von immerhin 450 000 DM war dem Vorstand der Landesbank die Sache wert. Sie wird den drei Gewinnern (EZI aus Haiger, Gülich Technologies aus Lichtenfels und R-Biopharm aus Darmstadt) in Form von Beratungsleistungen gewährt. So wollen die Banker helfen bei der Erstellung eines professionellen Business-Plans zur Vorbereitung des Börsengangs. Ohne eigenen Nutzen fürs Institut ist die Aktion also nicht, dennoch wird sie von Plalow zur Nachahmung empfohlen, denn: Mit einem stimmigen Business-Plan hätten sich viele Pleiten am Neuen Markt verhindern lassen. Die Zahl der Wettbewerbsteilnehmer, so Friedhelm Plogmann aus dem Vorstand der Bank, hat die kühnsten Erwartungen übertroffen.

VWD 29.1.2001

IPO/LRP zeichnet die drei Gewinner des IPO-Wettbewerbs aus

IPO/LRP zeichnet die drei Gewinner des IPO-Wettbewerbs aus

Frankfurt (owd) - Die Landesbank Rheinland-Pfalz (LRP) hat am Freitag die drei Gewinner ihres ersten IPO-Business-Plan-Wettbewerbs ausgezeichnet. Sieger sind die EZI Gesellschaft für Elektronik Zubehör und Informationstechnologie mbH, Haiger, die Gülich Technologies AG i.Gr., Lichtenfels-Sachsenberg, und die R-Biopharm GmbH, Darmstadt. Der Wettbewerb fand unter dem Motto "Fit für die Börse" statt und wurde in Zusammenarbeit mit Falk & Co Corporate Finance und Herrmann Huber Meyrahn & Associates (Zhm) veranstaltet. Die Gewinner erhalten Beratungsleistungen für die Erstellung eines professionellen Business-Plans im Wert von je 150.000 DEM.

Insgesamt 15 Unternehmen präsentierten der Jury ihren Grob-Business-Plan. Die Gewinner wurden nach der Qualität dieses Plans, der Managementkompetenz, dem Marktpotenzial und der Equity-Story bewertet und ausgewählt. "Im Gegensatz zum vergangenen IPO-Jahr sollen aus schwarze Zahlen Fantasie erzaugen", betonte Friedhelm Plogmann, stellvertretender Vorsitzender der LRP. Mit dem Wettbewerb sollten insbesondere mittelständische Unternehmen zum Gang an die Börse ermutigt werden. Alle drei Unternehmen wollen dem auch mittelfristig den Sprung auf das Börsenparkett wagen.

EZI ist als Dienstleister spezialisiert auf den After-Sales-Bereich bei der Consumer Electronic. In den nächsten 24 Monaten will das Unternehmen an die Börse gehen. EZI erwirtschaftete schwarze Zahlen, wolle noch weiter international expandieren sei derzeit in "Training für die Börse", erklärte Geschäftsführer Armin Wagner. Auch Gülich Technologies will als Anbieter von Kanalklinkern und Steuerungssystemen für Industriemaschinen an die Börse. Der Börsengang soll in den nächsten 12 bis 18 Monate stattfinden.

Darüber hinaus arbeitet R-Biopharm am Fahrplan für das Going public. Das Unternehmen ist auf die Analyse von Lebens- und Futtermitteln spezialisiert. R-Biopharm untersucht unter anderem auf Lebensmitteln schädliche Rückstände wie beispielsweise Antibiotika. Der bayerische Schweinemastskandal und die bundesweite BSE-Krise dürften dem Unternehmen weitere Erträge bescheren.

+++Vera Schrade
vwd/26.1.2001/ves



Projektteam „Fit für die Börse“
Melanie Caspar · Susanne Hammes · Christoph Grusemann
Christian Schindler · Wilhelm Müller

Große Bleiche 54-56
55098 Mainz

Infoline: (0 61 31) 13-36 36
Telefax: (0 61 31) 13-38 44
E-Mail: fit@LRP.de



Die LRP blickt auf erfolgreiche Lead-Mandate im Neuemissionsgeschäft zurück.

Die LRP verfügt über ein qualitativ hochwertiges Research.

Die LRP steht für eine hohe Platzierungskraft.

Die LRP betreut Sie auch nach dem Börsengang.

*LRP Landesbank Rheinland-Pfalz
Große Bleiche 54-56
55098 Mainz
Telefon (0 61 31) 13-36 36
Telefax (0 61 31) 13-38 44
fit@LRP.de
www.lrp.de*



FCCF ist eine auf Corporate Finance-Beratung spezialisierte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

FCCF steht für professionelles Business Plan Coaching.

FCCF berät Sie bei Börsengängen, beim Kauf oder Verkauf von Unternehmen und führt Due Dilligence Untersuchungen sowie Unternehmensbewertungen durch.

FCCF ist in das internationale Netzwerk von Moores Rowland International eingebunden (weltweit 10. größte Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsorganisation).

*Falk & Co Corporate Finance AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Großer Hasenpfad 30
60598 Frankfurt am Main
Telefon (0 69) 96 22 04 19
Telefax (0 69) 96 22 04 20
info@fccf.de
www.fccf.de*



2hm ist eine international tätige Unternehmensberatung.

2hm ist in den Themenfeldern Strategie, Markenmanagement, nachfrageorientierte Produkt- und Preisgestaltung, Kundenorientierung und Marktbearbeitung schwerpunktmäßig tätig.

2hm berät etablierte Unternehmen u.a. der Energie-, Automobil-, Telekommunikations- und Finanzbranche sowie hoch innovative Neugründungen und Spin-Offs.

2hm betreibt Wissenstransfer für die Praxis durch die Kooperation mit renommierten Lehrstühlen.

*Herrmann Huber Meyrahn & Associates GmbH
Breidenbacherstraße 8-10
55116 Mainz
Telefon: (0 61 31) 37 16 60
Telefax: (0 61 31) 37 16 50
kontakt@2hm.de
www.2hm.de*